

Unterstützte Kommunikation (UK):

Mit anderen Menschen in Kontakt zu treten, Nähe und Erlebnisse auszutauschen, ist ein menschliches Grundbedürfnis und wichtig für Teilhabe und Selbstbestimmung. Für Menschen, die über wenig bzw. keine Lautsprache verfügen, ist es – ohne Unterstützung - nicht oder nur eingeschränkt möglich, sich auszudrücken oder Sprache zu verstehen. Deshalb ist Unterstützte Kommunikation (UK) fester Bestandteil an allen Einrichtungen des Schulamtsbereiches.

Was ist UK?

Unter UK versteht man pädagogische und therapeutische Maßnahmen zur Verbesserung der kommunikativen Möglichkeiten von Menschen, die über wenig oder gar keine Lautsprache verfügen.

(Unterstützte Kommunikation versucht individuelle Möglichkeiten und Maßnahmen zu finden, damit eine Person sich – ausgehend von den aktuellen Kompetenzen der Person - besser verständigen bzw. besser verstanden werden kann.)

Methoden der UK

Körpereigene Kommunikationsformen und Gebärden

Kommunikation findet über den Körper statt, wie z.B. Atmung, Muskelspannung, Mimik, Gestik, erste Bewegungszeichen, Blick -und Zeigebewegungen, Lautsprache, Laute.

Darüber hinaus existieren verschiedene Gebärdensysteme, die in der Kommunikation eingesetzt werden können.



Körpereigene Kommunikationsmöglichkeiten können spontan und ortsunabhängig eingesetzt werden - hierbei werden keine Hilfsmittel benötigt.

Nicht-elektronische Hilfsmittel

Objekte/Gegenstände

In Form einer Greif – bzw. Zeigebewegung kann z.B. zwischen zwei Objekten ausgewählt werden. Objekte können aber auch als „Stellvertreter“ dienen, d.h. ein Gegenstand wie z.B. ein Igelball hat eine bestimmte Bedeutung z.B. es findet jetzt Physiotherapie statt.



Fotos/Piktogramme/Schriftsprache

Durch das Zeigen auf Fotos, Bilder, Zeichnungen, Symbole und Schrift, können sich Menschen, die in der Kommunikation beeinträchtigt sind, mitteilen. Auf diese Weise können sowohl einfache Bedürfnisse ausgedrückt, als auch komplexe Inhalte vermittelt werden.



Foto-/Symbolkarten, Kommunikationstafeln –und Bücher

Fotos und Bildsymbole können als einzelne Karten, in Form von Tafeln (mit Bildsymbolen) zu bestimmten Themenbereichen oder Büchern in der Kommunikation eingesetzt werden. (Durch Zeigen oder Abhängen eines Symbols können Aussagen bzw. Entscheidungen getroffen werden.)

Ich-Bücher mit Informationen zur Person können gemeinsam erarbeitet werden und geben wichtige Auskünfte über Vorlieben und Abneigungen.



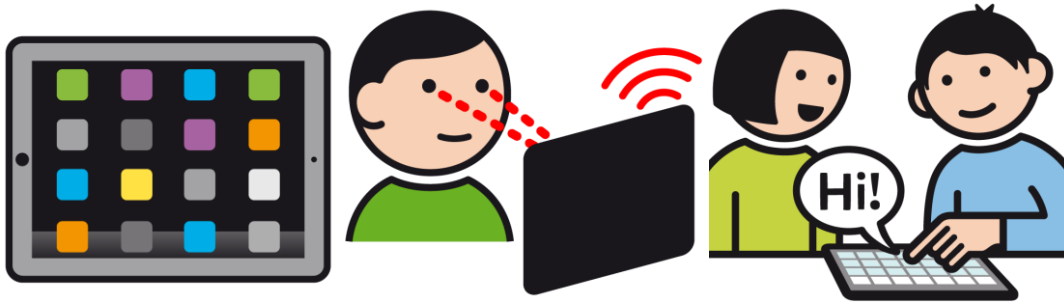
Elektronische Hilfsmittel (Geräte)

Unter Einfachenelektronischen Sprachausgabegeräten versteht man sprechende Tasten (z.B. BigMack, StepbyStep), Vorlesestifte oder andere statische Geräte (z.B. GoTalk, SuperTalker etc.) mit deren Hilfe aufgenommene Aussagen abgespielt werden können.

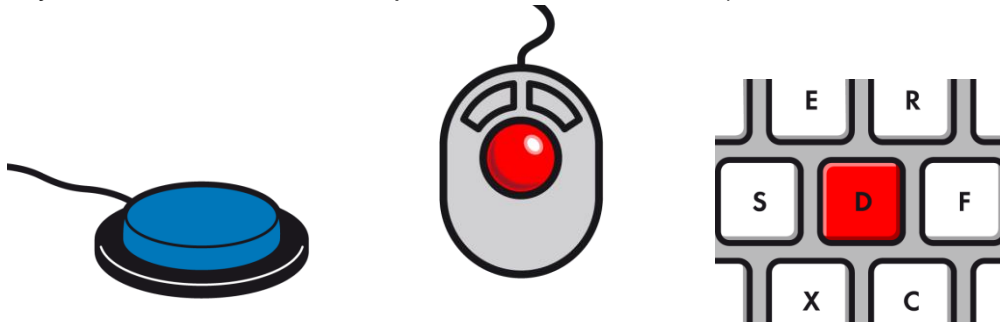
(Auf Tastendruck bzw. Kontakt eines Vorlesestiftes mit Bild oder Text, können verschiedene, vorher aufgenommene Aussagen abgespielt werden.)



Komplexe Sprachausgabegeräte wie z.B. Computer mit Sprachausgabe, ermöglichen sowohl bild-, als auch schriftorientierte Kommunikation. Über eine Tastatur bzw. Augensteuerung können mithilfe von Buchstaben oder Symbolen Aussagen zusammengestellt werden, die dann eine synthetische Stimme vorliest.



Einfache elektronische Hilfsmittel bieten Möglichkeiten zur Selbstbestimmung, Umfeldsteuerung und Teilhabe in unterschiedlichen Situationen. Mit Hilfe von Tastern oder anderen Hilfsmitteln zur individuellen Ansteuerung (z.B. Joystick, Trackball-Maus) können externe Geräte (z.B. Lampen, Mixer, Ventilatoren etc.) bedient werden z.B. durch Taster, diese können zur Bedienung von externen Geräten eingesetzt werden (Lampen, Mixer, Ventilatoren, Musik ein –und ausschalten). Hier gibt es auch wieder unterschiedliche Hilfsmittel zur individuellen Ansteuerung z.B. Joystick, Trackball-Maus, Spezialtastaturen,... usw.)



Multimodalität

UK ist stets individuell und multimodal.

Multimodalität bedeutet, dass verschiedene unterstützende Maßnahmen und Kommunikationsformen kombiniert werden.

Auch der Einbezug des gesamten Umfeldes ist von großer Bedeutung.

Das Umfeld der UK-Nutzer sollte auch eingebunden werden, denn im Tageslauf braucht es Vorbilder. Kommunikationspartner, die „modeln“ (vorleben wie man mit Gebärden, Symbolen oder elektronischen Kommunikationshilfen kommuniziert).

Für wen ist UK?

Diese beschriebenen Hilfsmittel können für folgende Menschen hilfreich sein:

- Für Menschen, die Unterstützung beim Lautspracherwerb benötigen (auch wenn die Lautsprache noch auf sich warten lässt);
- Menschen die eine Behinderung der Sprache bzw. des Sprechens aufweisen;
- Für Menschen, die zwar über eine gute Lautsprache verfügen, aber keinen konkreten Inhalt für sich herausfiltern können.
- Menschen, die eine kognitive Einschränkung haben, für die Lautsprache vielleicht zu komplex ist und daher Alternativen benötigen;
- Für Menschen, für die eine andere Form der Kommunikation notwendig ist, wie z.B. bestimmte Strategien, Strukturierung und andere

- Hilfsmittel, z.B. Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung;



Ziele von UK:

Der Einsatz von UK möchte Menschen, die nicht, noch nicht oder schwer verständlich sprechen, eine Form der Kommunikation an die Hand geben, die ihnen die Möglichkeit gibt, ihr Grundbedürfnis nach Kommunikation zu befriedigen und die ihnen Teilnahme und Teilhabe an kommunikativen Prozessen und sozialer Interaktion ermöglicht. Neben dem Ausbau von kommunikativen Kompetenzen hat UK auch das Ziel, das Sprach- und Situationsverständnis einer Person zu verbessern.

Kontakt

Jede Einrichtung des Schulamtsbereiches (SBBZs geistige Entwicklung oder körperlich-motorische Entwicklung und Schulkindergärten; Frühförderung) hat eine Ansprechperson/Beauftragte für den Bereich UK. Der Kontakt der jeweils zuständigen UK-Beauftragten kann über die Multiplikatorinnen (s.u.) erfragt werden. Untereinander sind die Einrichtungen durch den Arbeitskreis UK auf Schulamtsebene vernetzt. Dieser trifft sich in regelmäßigen Abständen und dient dem Austausch der UK-Beauftragten untereinander und der Weiterentwicklung von UK an den einzelnen Einrichtungen.

Für die Gestaltung dieses Netzwerkes sind zwei Multiplikatorinnen UK verantwortlich.